

# Jahresbericht 2005

# 1 Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Vorwort des Präsidenten</b>	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>3</b>
3.1	Aktivitäten	3
3.2	Mutationen im Stiftungsrat	3
3.2.1	Arbeitgebervertreter	3
3.2.2	Arbeitnehmervertreter	3
<b>4</b>	<b>Jahresrechnung</b>	<b>4</b>
4.1	Bilanz	4
4.1.1	Aktiven	4
4.1.2	Passiven	5
4.2	Betriebsrechnung	6
<b>5</b>	<b>Anhang</b>	<b>8</b>
5.1	Grundlagen und Organisation	8
5.1.1	Rechtsform und Zweck	8
5.1.2	Registrierung BVG und Sicherheitsfonds	8
5.1.3	Angabe der Urkunde und Reglemente	8
5.1.4	Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung	9
5.1.4.1	Stiftungsrat	9
5.1.4.2	Geschäftsführer	9
5.1.4.3	Pensionskassen-Experte	9
5.1.4.4	Kontrollstelle	9
5.1.4.5	Aufsichtsbehörde	9
5.1.5	Angeschlossene Arbeitgeber	9
5.2	Aktive Mitglieder und Rentner	10
5.2.1	Aktive Versicherte	10
5.2.2	RentenbezügerInnen	10
5.3	Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze	11
5.3.1	Bestätigung über Rechnungslegung	11
5.3.2	Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze	11
5.3.3	Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung	12
5.3.3.1	Bewertung	12
5.3.3.2	Buchführung und Rechnungslegung	12
5.4	Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	13
5.4.1	Art der Risikodeckungen, Rückversicherungen	13
5.4.2	Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals	13
5.4.2.1	Entwicklung des Vorsorgekapitals	13
5.4.2.2	Entwicklung der Zinssätze	13
5.4.3	Technische Grundlagen	13
5.4.4	Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	14
5.5	Erläuterung der Vermögensanlagen	15
5.5.1	Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement	15
5.5.2	Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve	15
5.5.3	Anlagestruktur gemäss BVV2	15
5.5.4	Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente	17
5.5.5	Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter securities lending	17
5.5.6	Devisentermingeschäfte	17
5.6	Auflagen der Aufsichtsbehörde	17
5.7	Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	17
5.8	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	17
5.9	Berichte über die Kontrolle	18
5.9.1	Der Kontrollstelle	18
5.9.2	Des anerkannten Experten für die berufliche Vorsorge	19
5.10	Statistische Angaben	20
5.10.1	Entwicklung der Versicherten-/Rentnerbestände	20
5.10.1.1	Altersstruktur der aktiven Versicherten	21
5.10.2	Entwicklung der Gesamtrendite	22
5.10.3	Entwicklung der Performance von Aktien und Obligationen seit 1926 in der Schweiz	23
5.10.4	Vorbezüge für Wohneigentum	24

## 2 Vorwort des Präsidenten

\_Der Bestand an aktiven Versicherten hat sich im Geschäftsjahr 2005 von 635 auf 1'025 erhöht. Nebst den Mitarbeitenden der verschiedenen neu zu GaleniCare gestossenen Apotheken und Drogerien können wir insbesondere die über 200 Mitarbeitenden der ehemaligen Pharmacies Victoria SA neu in unserer Personalvorsorgestiftung willkommen heissen! Nebst der Integration von neuen Geschäften hat auch die Herabsetzung des Mindestlohnes von CHF 25'800.-- auf CHF 19'350.-- zu einer starken Zunahme der Anzahl Versicherten beigetragen. Die Zahl der Rentenbezüger/innen blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 7. Das Durchschnittsalter der aktiven Versicherten verblieb mit 36 Jahren auf einem sehr jungen Niveau.

\_Nachdem wir im Vorjahr aufgrund der Entwicklung der Finanzmärkte nur eine tiefe Gesamtrendite von 2.63% realisieren konnten, erwirtschafteten wir in diesem Jahr 11.85%. Insbesondere hat die hohe Rendite auf Wertschriften von 17.94% zu diesem guten Ergebnis beigetragen. Der grösste Teil der Rendite beruht jedoch auf Kursgewinnen auf Anlagen, d.h. auf unrealisierten Wertschriftenerträgen. Zur Abdeckung der Risiken eventueller künftiger Kursrückgänge wurde die Wertschwankungsreserve auf CHF 5.2 Mio. erhöht. Da diese Reserve die erforderliche Höhe von CHF 7.8 Mio. noch nicht erreicht hat, können wir auch 2006 noch keine Erhöhung des Zinssatzes auf den Alterskapitalien (2005: 2.5%) ins Auge fassen. Der Deckungsgrad konnte von 101.6% auf 109.3% erhöht werden. Ein Deckungsgrad von über 100% heisst, dass sämtliche Verpflichtungen gegenüber den aktiven Versicherten und den Rentenbezüger/innen vollumfänglich gedeckt sind.

\_Am 12. Dezember 2006 wird die GaleniCare Personalvorsorgestiftung ihr erstes Jubiläum, den 5. Geburtstag, feiern können. In diesen ersten 5 Jahren ist die Stiftung auf über 1'000 aktive Versicherte mit einem Vorsorgekapital von über CHF 55 Mio. angewachsen. Ein rasantes Wachstum! Die Geschäftsführung unter der Leitung von René Mischler hat gute und effiziente Arbeit geleistet. Unser Pensionskassenexperte Jean-Marc Wanner hat den Stiftungsrat und die Geschäftsführung im Auf- und Ausbau der Stiftung professionell unterstützt. Allen, die in den ersten 5 Jahren zum erfolgreichen Aufbau unserer Stiftung beigetragen haben, danke ich für Ihren Einsatz bestens.

\_Der Stiftung, den angeschlossenen Firmen und insbesondere Ihnen, den Versicherten der GaleniCare Personalvorsorgestiftung, wünsche ich sowohl geschäftlich wie auch privat ein erfolgreiches Jahr 2006!

Bern, im April 2006

Felix Burkhard  
Präsident des Stiftungsrats

## **3 Zusammenfassung**

### **3.1 Aktivitäten**

\_Anlässlich einer Sitzung befasste sich der Stiftungsrat im Berichtsjahr mit den folgenden wesentlichen Themen:

\_Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung 2004  
\_Anpassung des Anlagereglements an die 1. BVG-Revision

\_Mit der Genehmigung des neuen Anlagereglements hat sich die Stiftung dem Verhaltenskodex in der beruflichen Vorsorge unterstellt. Der Kodex soll dazu beitragen, dass Vorsorgevermögen ausschliesslich ihrem Zweck entsprechend eingesetzt werden. Vorsorgevermögen sollen vor Eigeninteressen der mit der Vermögensverwaltung betrauten Personen geschützt werden.

\_Der Stiftungsrat hat mittels zweier Zirkulationsbeschlüsse die folgenden Entscheide getroffen:

\_Verlängerung des Risikoversicherungsvertrages mit der Swiss Life bis Ende 2006  
\_Entscheid über eine Verzinsung der Alterskapitalien von 2.5% ab 1.1.2006 (2005: 2.5%)

### **3.2 Mutationen im Stiftungsrat**

#### **3.2.1 Arbeitgebervertreter**

\_Keine Mutationen

#### **3.2.2 Arbeitnehmervertreter**

\_Keine Mutationen

## 4 Jahresrechnung

### 4.1 Bilanz

#### 4.1.1 Aktiven

	2005		2004	
	CHF		CHF	
<b>Vermögensanlagen</b>				
<b><u>Flüssige Mittel und Forderungen</u></b>				
Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen	24'434'197.45		10'277'734.10	
Forderungen	191'466.95		41'404.75	
	24'625'664.40	40.27%	10'319'138.85	26.73%
<b><u>Obligationen</u></b>				
Anteile Anlagefonds/-stiftungen	11'137'694.78		9'266'308.13	
	11'137'694.78	18.21%	9'266'308.13	24.00%
<b><u>Hypotheken</u></b>				
Hypotheken an Versicherte	130'000.00		270'000.00	
	130'000.00	0.21%	270'000.00	
<b><u>Aktien</u></b>				
Aktien Schweiz	8'849'250.00		5'508'625.00	
Anteile Anlagefonds/-stiftungen	8'736'572.98		5'980'547.43	
	17'585'822.98	28.76%	11'489'172.43	29.76%
<b><u>Immobilien</u></b>				
Immobilien/Miteigentumsanteile	790'000.00		841'000.00	
Anteile Anlagefonds/-stiftungen	4'952'898.80		4'095'917.45	
	5'742'898.80	9.39%	4'936'917.45	12.79%
<b><u>Anlagen beim Arbeitgeber</u></b>				
Kontokorrente Arbeitgeber	1'708'130.58		2'005'529.09	
	1'708'130.58	2.79%	2'005'529.09	5.19%
<b>Total Vermögensanlagen</b>	<b>60'930'211.54</b>		<b>38'287'065.95</b>	
<b><u>Aktive Rechnungsabgrenzung</u></b>				
	221'243.40	0.36%	320'147.20	0.83%
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>61'151'454.94</b>		<b>38'607'213.15</b>	

## 4.1.2 Passiven

	<b>2005</b>		<b>2004</b>	
	CHF		CHF	
<b><u>Verbindlichkeiten</u></b>				
Freizügigkeitsleistungen und Renten	147'607.25		1'319'103.80	
Banken / Versicherungen	34'092.20		24'382.15	
Andere Verbindlichkeiten	23'465.30		123.65	
	205'164.75	0.34%	1'343'609.60	3.48%
<b><u>Passive Rechnungsabgrenzung</u></b>				
	17'646.40	0.03%	34'109.20	0.09%
<b><u>Vorsorgekapitalien und techn. Rückstellungen</u></b>				
Vorsorgekapital Aktive	54'800'696.75		35'677'956.60	
Vorsorgekapital Rentner	909'733.00		933'465.00	
Technische Rückstellungen	45'487.00		37'339.00	
	55'755'916.75	91.18%	36'648'760.60	94.93%
<b><u>Wertschwankungsreserve</u></b>				
	5'172'727.04	8.46%	580'733.75	1.50%
<b><u>Stiftungskapital, Freie Mittel / Unterdeckung</u></b>				
Stand zu Beginn der Periode	0.00		-90'751.92	
Erstmalige Anwendung Swiss GAAP FER 26	0.00		90'751.92	
Überschuss	0.00		0.00	
	0.00	0.00%	0.00	0.00%
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>61'151'454.94</b>		<b>38'607'213.15</b>	

## 4.2 Betriebsrechnung

	2005	2004
	CHF	CHF
<u>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</u>		
Beiträge Arbeitnehmer	1'770'257.80	1'275'284.00
Beiträge Arbeitgeber	3'958'439.60	2'795'019.70
Einmaleinlagen	2'616'136.05	1'324'256.05
Einlagen bei Übernahmen Rentnerbestände	0.00	127'345.30
	<b>8'344'833.45</b>	<b>5'521'905.05</b>
<u>Eintrittsleistungen</u>		
Freizügigkeitseinlagen	16'446'086.35	6'561'824.35
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	50'000.00	0.00
	<b>16'496'086.35</b>	<b>6'561'824.35</b>
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>	<b>24'840'919.80</b>	<b>12'083'729.40</b>
<u>Reglementarische Leistungen</u>		
Altersrenten	-68'436.00	-64'066.00
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-923'562.05	-70'528.90
	<b>-991'998.05</b>	<b>-134'594.90</b>
<u>Austrittsleistungen</u>		
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-4'034'407.00	-3'291'679.55
Vorbezüge WEF/Scheidung	-290'791.10	-315'590.65
	<b>-4'325'198.10</b>	<b>-3'607'270.20</b>
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>	<b>-5'317'196.15</b>	<b>-3'741'865.10</b>
<u>Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven</u>		
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	-18'024'705.55	-7'216'543.30
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	23'732.00	-83'351.90
Auflösung/Bildung techn. Rückstellungen	-8'148.00	-37'339.00
Verzinsung des Sparkapitals	-1'098'078.70	-675'920.90
	<b>-19'107'200.25</b>	<b>-8'013'155.10</b>
<u>Ertrag aus Versicherungsleistungen</u>		
Überschussanteile aus Versicherungen	126'059.00	69'988.00
	<b>126'059.00</b>	<b>69'988.00</b>
<u>Versicherungsaufwand</u>		
Versicherungsprämien	-1'271'350.50	-969'899.00
Beiträge an Sicherheitsfonds	-34'092.20	-23'365.90
	<b>-1'305'442.70</b>	<b>-993'264.90</b>
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>	<b>-762'860.30</b>	<b>-594'567.70</b>

Aktivzinsen	653'066.99	303'262.15
Wertschriftenertrag	647'301.56	543'234.34
Kursgewinne	4'294'060.84	444'541.02
Netto-Ergebnis Immobilien	-6'502.60	12'049.60
Kursverluste	-17'035.35	-364'654.24
Verwaltungsaufwand Vermögensanlagen	-25'931.30	-36'762.35
Passivzinsen	-18'996.15	-28'258.90
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>	<b>5'525'963.99</b>	<b>873'411.62</b>
<u>Verwaltungsaufwand</u>		
Verwaltungsaufwand	-171'110.40	-154'099.50
	-171'110.40	-154'099.50
<b>Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve</b>	<b>4'591'993.29</b>	<b>124'744.42</b>
Bildung Wertschwankungsreserve	-4'591'993.29	-124'744.42
<b>Ertrags-/Aufwandüberschuss nach Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

## 5 Anhang

### 5.1 Grundlagen und Organisation

#### 5.1.1 Rechtsform und Zweck

\_Die GaleniCare Personalvorsorgestiftung wurde am 12. Dezember 2001 durch die GaleniCare AG gegründet.

\_Sie verfolgt im Rahmen der Statuten den Zweck, die Arbeitnehmer der Unternehmen der GaleniCare AG gegen die wirtschaftlichen Folgen des Alters, der Invalidität und des Todes im Sinne der beruflichen Vorsorge zu versichern.

\_Die GaleniCare Personalvorsorgestiftung wird nach dem Prinzip des Beitragsprimates geführt. Das bedeutet, dass mit den geleisteten Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträgen für jede versicherte Person ein individuelles Sparkapital geüffnet wird.

\_Bei der GaleniCare Personalvorsorgestiftung handelt es sich um eine teilautonome Vorsorgeeinrichtung. Die Risiken Invalidität und Tod sind bei der Swiss Life versichert.

#### 5.1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

\_Die GaleniCare Personalvorsorgestiftung ist im Register für berufliche Vorsorge des Kantons Bern unter der Ordnungsnummer NE.6400 eingetragen und untersteht der Aufsicht des Amtes für Sozialversicherung und Stiftungsaufsicht des Kantons Bern (ASVS).

\_Die GaleniCare Personalvorsorgestiftung ist beim Sicherheitsfonds BVG unter der Registernummer BE801 registriert.

#### 5.1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

_Statuten	12.12.2001
_Vorsorgereglement	01.07.2003
_Anlagereglement	03.05.2005

## 5.1.4 Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

### 5.1.4.1 Stiftungsrat

Mandat bis

#### **Arbeitgebervertreter**

Felix Burkhard, Subingen (Präsident) *	2007
Marianne Ellenberger, Bern *	2007
Fritz Hirsbrunner, Lutry *	2007
Philippe Milliet, Pully *	2007

#### **Arbeitnehmervertreter**

Antonella Farei Campagna, Pully	2007
Ursula Langlotz, Liestal	2007
Sandra Medici-Tanner, Epalinges	2007
Annemarie Zulauf, Thun	2007

### 5.1.4.2 Geschäftsführer

René Mischler, Hinterkappelen *	2005
---------------------------------	------

### 5.1.4.3 Pensionskassen-Experte

Jean-Marc Wanner, Lombard Odier Darier Hentsch, Genf	2005
--	------

### 5.1.4.4 Kontrollstelle

Ernst & Young AG, Bern	2005
------------------------	------

### 5.1.4.5 Aufsichtsbehörde

Amt für Sozialversicherung und Stiftungsaufsicht, Bern

\* Zeichnungsberechtigt (Kollektiv zu zweien)

## 5.1.5 Angeschlossene Arbeitgeber

\_Im Berichtsjahr wurden die folgenden Gesellschaften an die Stiftung angeschlossen:

Pharmacie du Théâtre SA	1.01.2005
Wynepharm AG	1.01.2005
Stern-Apotheke AG	1.05.2005
Pharmacie de Courtepin SA	1.09.2005

\_Die Mitarbeitenden der Victoria AG wurden in die GaleniCare AG integriert.

\_Coop Vitality AG  
\_GaleniCare AG  
\_GaleniCare Management AG  
\_Golaz SA  
\_Hospilog AG  
\_Pharmacie de Courtepin SA  
\_Pharmacie du Théâtre SA  
\_Stern-Apotheke AG  
\_St. Jakob Apotheke AG  
\_Winconcept AG  
\_Wynepharm AG

## 5.2 Aktive Mitglieder und Rentner

### 5.2.1 Aktive Versicherte

\_Der Versichertenbestand veränderte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	<u>2005</u>	<u>2004</u>
Coop Vitality AG	138	75
GaleniCare AG	745	460
GaleniCare Management AG	63	59
Golaz AG	24	24
Hospilog AG	3	1
Pharmacie de Courtepin SA	10	0
Pharmacie du Théâtre SA	11	0
St. Jakob Apotheke AG	8	6
Stern-Apotheke AG	5	0
Victoria AG	0	2
Winconcept AG	9	8
Wynepharm AG	9	0
	<u>1'025</u>	<u>635</u>

\_Die Versicherten der Victoria AG wurden per 1. Januar 2005 in die GaleniCare AG integriert.

### 5.2.2 RentenbezügerInnen

\_Der Bestand der RentenbezügerInnen blieb im Berichtsjahr unverändert:

	<u>2005</u>	<u>2004</u>
Altersrenten	7	7

## 5.3 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

### 5.3.1 Bestätigung über Rechnungslegung

\_Der Abschluss der GaleniCare Personalvorsorgestiftung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26. Die Erstanwendung erfolgte mit der Jahresrechnung per 31.12.2004.

### 5.3.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

\_Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26.

#### Anlagekategorie

- Währungen  
Gemäss Kursliste
- Obligationen Schweiz und Ausland CHF  
Zum Kurswert
- Obligationen Ausland (Fremdwährungen)  
Zum Kurswert in CHF
- Anteile von Obligationen-Anlagest. Schweiz und Ausland  
Zum Kapitalwert
- Anteile von Hypotheken Anlagestiftungen  
Zum Kapitalwert
- Hypotheken und andere Darlehen  
Zum Nominalwert
- Immobilien  
Zum Ertragswert oder tieferen Verkehrswert
- Miteigentumsanteile  
Zum Ertragswert oder tieferen Verkehrswert
- Anteile von Immobilien-Anlagestiftungen  
Zum Kapitalwert
- Anteile von Immobilien-Anlagefonds  
Zum Kurswert
- Aktien von Immobiliengesellschaften (SI)  
Zum inneren Wert
- Aktien und PS Schweiz  
Zum Kurswert
- Aktien Ausland  
Zum Kurswert in CHF
- Anteile von Aktien-Anlagestiftungen Schweiz und Ausland  
Zum Kapitalwert
- Aktien-Fonds  
Zum Kapitalwert
- Verbindlichkeiten  
Zum Nominalwert
- Passive Rechnungsabgrenzungen  
Zum Nominalwert
- Nicht technische Rückstellungen  
Geschätzter Mittelabfluss
- Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen  
Gemäss versicherungstechnischer Bewertung
- Wertschwankungsreserve  
Sollwert gemäss finanzökonomischem Ansatz

Kurswert: Ende des Jahres zuletzt bezahlter Preis des Titels an der Schweizer Börse SWX

Kapitalwert: Kurswert abzüglich aufgelaufener Ertrag

Ertragswert: Brutto-Mieterträge kapitalisiert mit marktgerechten Faktoren (zur Zeit 7%).

### 5.3.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

#### 5.3.3.1 Bewertung

\_Die Wertschwankungsreserve wird neu nach der finanzökonomischen Methode berechnet. Details siehe Seite 15.

\_Das Vorsorgekapital Rentner und die technischen Rückstellungen per 31.12.2005 entsprechen den nach versicherungstechnischen Grundlagen berechneten Deckungskapitalien.

#### 5.3.3.2 Buchführung und Rechnungslegung

\_Buchführung und Rechnungslegung blieben im Berichtsjahr unverändert.

## 5.4 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

### 5.4.1 Art der Risikodeckungen, Rückversicherungen

\_Das Altersrisiko wird von der Stiftung getragen. Zur Deckung der Risiken Invalidität und Tod hat die Stiftung mit der Swiss Life einen Vertrag abgeschlossen.

\_Die Bruttoprämie belief sich im Berichtsjahr auf CHF 1'271'350.50 (Vorjahr CHF 969'899.00).

\_Der Überschussanteil betrug im Berichtsjahr CHF 126'059.00 (Vorjahr CHF 69'988.00).

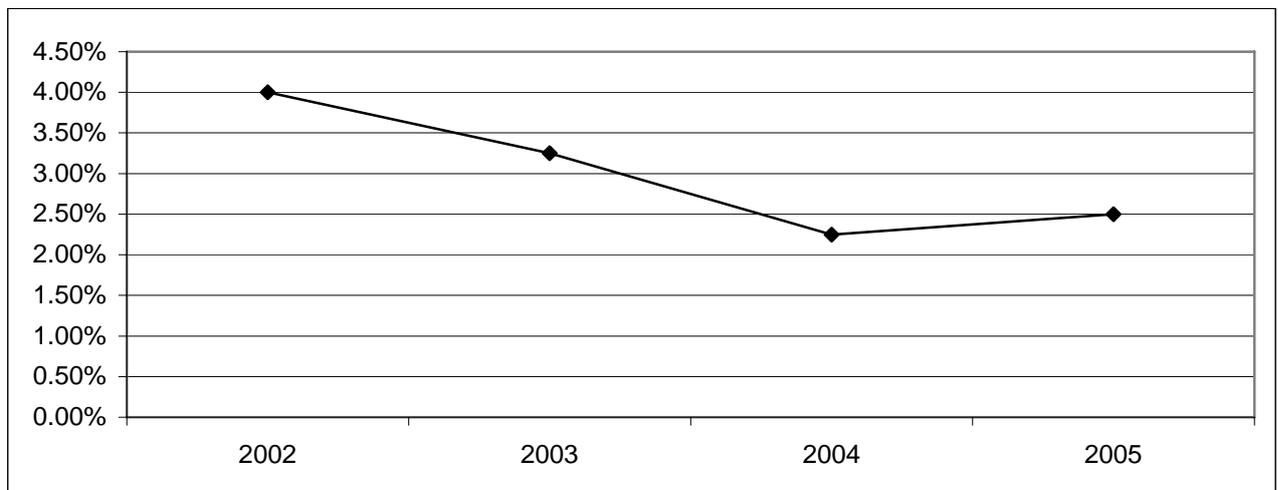
### 5.4.2 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals

#### 5.4.2.1 Entwicklung des Vorsorgekapitals

\_Das Vorsorgekapital der Versicherten erhöhte sich im Berichtsjahr um CHF 19'122'740.15 auf CHF 54'800'696.75 (Vorjahr 35'677'956.60).

\_Das Vorsorgekapital wurde im Berichtsjahr mit 2.50% (Vorjahr 2.25%) verzinst.

#### 5.4.2.2 Entwicklung der Zinssätze



\_Die Verzinsung der Vorsorgekapitalien erfolgte analog dem im Gesetz (BVG) festgelegten Zinssatz.

### 5.4.3 Technische Grundlagen

\_Die Stiftung verwendet die technischen Grundlagen EVK 2000 4%.

\_Bei der technischen Reserve handelt es sich ausschliesslich um die Langlebigkeitsreserve. Da die Deckung im Todesfall und bei Invalidität gesamthaft rückversichert ist, besteht keine Notwendigkeit zusätzliche Reserven zu bilden.

\_Die Langlebigkeitsreserve erhöhte sich im Berichtsjahr um CHF 8'148.00 auf CHF 45'487.00 (Vorjahr CHF 37'339.00).

#### 5.4.4 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

\_Der Deckungsgrad berechnet sich nach der folgenden Formel:

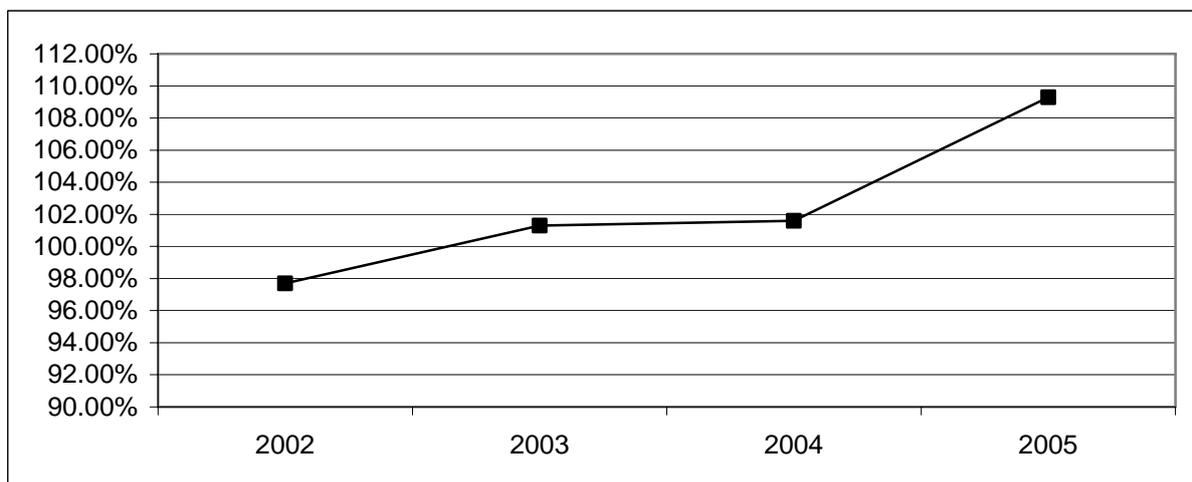
$$\frac{\text{Verfügbares Vorsorgevermögen} \times 100}{\text{Versicherungstechnisches notwendiges Vorsorgekapital}}$$

\_Das **verfügbare Vorsorgevermögen** besteht aus den gesamten, per Bilanzstichtag zu Marktwerten bilanzierten Aktiven, vermindert um Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzung und Arbeitgeberbeitragsreserven.

\_Das **versicherungstechnisch notwendige Vorsorgekapital** entspricht der Gesamtheit der Spar- und Deckungskapitalien einschliesslich notwendiger Verstärkungen.

\_Der Deckungsgrad gemäss Artikel 44 Abs. 1 BVV2 beträgt am 31. Dezember 2005 **109.3%**.

\_Der Deckungsgrad entwickelte sich in den letzten Jahren wie folgt:



## 5.5 Erläuterung der Vermögensanlagen

### 5.5.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

\_Die Grundsätze, Richtlinien und Aufgaben der Anlagetätigkeit sind im Anlagereglement vom 3. Mai 2005 festgehalten.

### 5.5.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

\_Die Ansätze für die Bildung der Wertschwankungsreserve werden neu durch die PPCmetrics nach der finanzökonomischen Methode ermittelt. Die Grundlagen der Berechnungen bilden die kurz- und langfristigen Rendite-/Risikoerwartungen der Anlagekategorien. Daraus ergibt sich ein Bedarf an Wertschwankungsreserven von 13% (langfristiges Renditepotential von 5.75%) bis 15% (kurzfristiges Renditepotential von 4.45%) der Verpflichtungen (CHF 55'755'916.75).

\_Daraus resultiert eine Wertschwankungsreserve zwischen CHF 7'248'000.00 und CHF 8'363'000.00. Gegenüber der bisherigen Praxis ergibt sich ein Mehrbedarf an Wertschwankungsreserven von CHF 1'592'000.00 bis CHF 2'707'000.00

\_Mit einem Bestand von CHF 5'172'727.04 hat die Wertschwankungsreserve den Sollbestand noch nicht erreicht.

### 5.5.3 Anlagestruktur gemäss BVV2

\_Die reglementarischen Bandbreiten wurden in der Rubrik Bargeld und Forderungen über- und in den Rubrik Obligationen CHF Inland und Immobilien unterschritten. Der Stiftungsrat hat auf Grund einer Analyse der aktuellen Börsenlage (tiefe Renditen auf den Obligationen) entschieden, keine Korrekturen vorzunehmen, grundsätzlich aber im geeigneten Zeitpunkt zur ursprünglichen Anlagepolitik zurückzukehren.

\_Nach Art. 57 Abs. 1 BVV2 dürfen die ungesicherten Anlagen beim Arbeitgeber das frei verfügbare Vermögen nicht überschreiten. Per Bilanzstichtag beträgt das frei verfügbare Vermögen TCHF 5'214. Nach Art. 57 Abs. 2 BVV2 dürfen die ungesicherten Anlagen beim Arbeitgeber 20% (bis 31.12.2005, 5% ab 1.1.2006) des Vermögens der Vorsorgeeinrichtung nicht überschreiten. Der Saldo des Kontokorrents Sigal bewegte sich während des ganzen Jahres auf einem Stand zwischen TCHF 9'700 bis TCHF 24'700. Die Anlagebegrenzungen von Art. 57 Abs. 1 und 2 BVV2 wurden somit überschritten. Per Bilanzstichtag wurde der offene Saldo der Anlagen beim Arbeitgeber auf TCHF 1'708 reduziert (2.79% des Vermögens).

\_Das Guthaben beim Arbeitgeber wurde im Berichtsjahr zu 3.5% verzinst.

	Anlagepolitik Benchmark Gesamtverm.	Taktische Bandbreiten	BVV2	Bestand 31.12.2004 in %	Bestand 31.12.2005 in TCHF	Bestand 31.12.2005 In %
<b>Total Nominalwertanlagen</b>	<b>60.0%</b>	44.5 - 62.5%	<b>100%</b>	<b>57.45</b>	<b>37'823</b>	<b>61.85</b>
Bargeld und Forderungen	1.0%	0.0 - 15.0%	100%	32.75	26'555	43.42
Obligationen CHF Inland	52.5%	40.0 - 70.0%	100%	17.46	6'979	11.41
Obligationen Fremdwährungen	6.5%	5.0 - 8.0%	20%	6.54	4'159	6.80
Hypotheken				0.70	130	0.21
<b>Total Aktienanlagen</b>	<b>25.0%</b>	20.0 - 40.0%	<b>50%</b>	<b>29.76</b>	<b>17'586</b>	<b>28.76</b>
Aktien Schweiz	10.0%	7.5 - 20.0%	30%	14.27	8'849	14.47
Aktien Ausland	15.0%	12.5 - 20.0%	25%	15.49	8'737	14.29
<b>Total Immobilienanlagen</b>	<b>15.0%</b>	10.0 - 20.0%	<b>50%</b>	<b>12.79</b>	<b>5'743</b>	<b>9.39</b>
Immobilien Schweiz	15.0%	10.0 - 20.0%	50%	12.79	5'213	8.52
Immobilien Ausland			5%	0.00	530	0.87
<b>Gesamttotal</b>	<b>100.0%</b>			<b>100.00</b>	<b>61'152</b>	<b>100.00</b>
Total Fremdwährungen	<b>21.5%</b>	17.5 - 28.0%	<b>30%</b>	<b>22.03</b>	<b>12'896</b>	<b>21.09</b>
Total Sachwerte	<b>40.0%</b>	30.0 - 60.0%	<b>70%</b>	<b>42.55</b>	<b>23'329</b>	<b>38.15</b>

#### 5.5.4 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

\_Per 31. Dezember 2005 bestanden keine Verpflichtungen.

#### 5.5.5 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter securities lending

\_Zur Zeit werden keine Wertpapiere mehr ausgeliehen.

#### 5.5.6 Devisentermingeschäfte

\_Am Abschlussstichtag waren keine Devisentermingeschäfte offen.

### 5.6 Auflagen der Aufsichtsbehörde

\_Keine

### 5.7 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

\_Es gibt keine unter diesem Abschnitt offen zu legende Sachverhalte.

### 5.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

\_Keine besonderen Ereignisse.

Schönbühl, 19. Mai 2006

GaleniCare Personalvorsorgestiftung

Felix Burkhard  
Präsident

René Mischler  
Geschäftsführer

## 5.9 Berichte über die Kontrolle

### 5.9.1 Der Kontrollstelle

An den Stiftungsrat der  
GalenCare Personalvorsorgestiftung  
Bern

Bern, 10. März 2006

#### **Bericht der Kontrollstelle**

\_Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnungen und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der GaleniCare Personalvorsorgestiftung für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

\_Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

\_Unsere Prüfung erfolgte nach den schweizerischen Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung, der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

\_Wie aus Anmerkung 5.5.3 Anlagestruktur gemäss BVV2 hervorgeht, wurden im Berichtsjahr die Anlagebegrenzungen nach Art. 57 Abs. 1 und 2 BVV2 überschritten, per 31. Dezember 2005 jedoch eingehalten.

\_Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten mit Ausnahme des im vorstehenden Absatz dargelegten Sachverhalts dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

\_Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Vincent Studer  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
(Mandatsleiter)

Rita Casutt  
dipl. Wirtschaftsprüferin

## 5.9.2 Des anerkannten Experten für die berufliche Vorsorge

**Stiftungsrat der GaleniCare  
Personalvorsorgestiftung**

Grubenstrasse 11  
3322 Schönbühl

Genf, 25. April 2006  
JMW/rpu – 022/709 21 84

### **Expertenbericht berufliche Vorsorge**

Sehr geehrte Damen und Herren

\_Das Jahr 2005 war ein ausserordentliches Jahr für die Entwicklung der Finanzmärkte. Dank ihrer Anlagestrategie hat die GaleniCare Personalvorsorgestiftung von der Börsenentwicklung profitiert und ihre finanzielle Situation stark verbessert. Als Pensionskassen-Experte halte ich für Ihre Personalvorsorgestiftung die folgenden Punkte fest:

- a) Die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung der GaleniCare Personalvorsorgestiftung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften gemäss Artikel 53, Absatz 2, Abschnitt b, BVG.
- b) Die technische Struktur der Pensionskasse entspricht einem Beitragsprimatsystem mit einem Spar- und Risikoteil.
- c) Da die Deckung im Todesfall und bei Invalidität gesamthaft bei einer Lebensversicherungsgesellschaft rückversichert ist, besteht keine Notwendigkeit zusätzliche Sicherheitsmassnahmen im Bezug auf die Risiken vorzunehmen.
- d) Die GaleniCare Personalvorsorgestiftung weist per 31. Dezember 2005 einen Deckungsgrad von 109,3% auf (101,6% am 31.12.2004).
- e) Der Stiftungsrat hat beschlossen, das Vorsorgekapital der Versicherten mit 2,5% zu verzinsen.

\_Ich hoffe, Ihnen mit diesen Angaben zu dienen und stehe Ihnen für ergänzende Auskünfte selbstverständlich jederzeit gerne zur Verfügung.

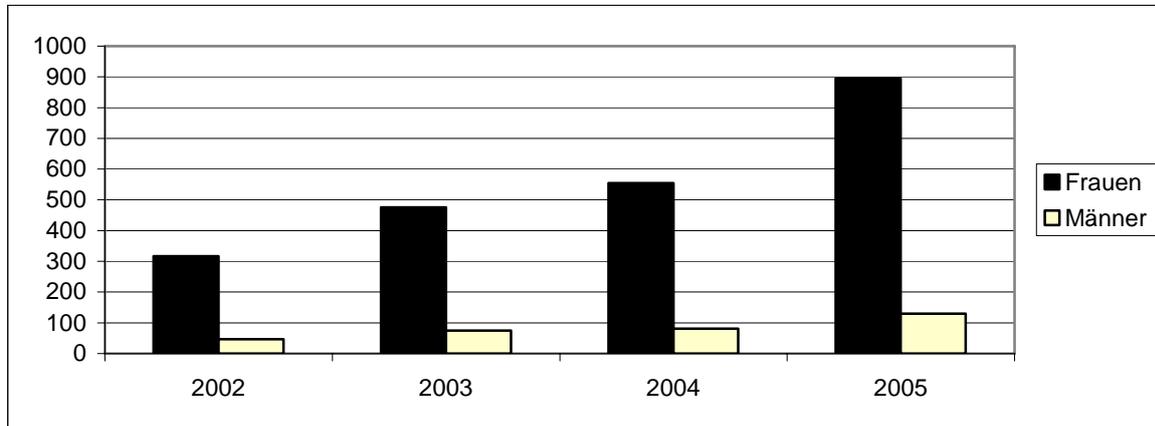
Mit freundlichen Grüssen

Jean-Marc Wanner  
Eidg. dipl. Pensionskassen-Experte

## 5.10 Statistische Angaben

### 5.10.1 Entwicklung der Versicherten-/Rentnerbestände

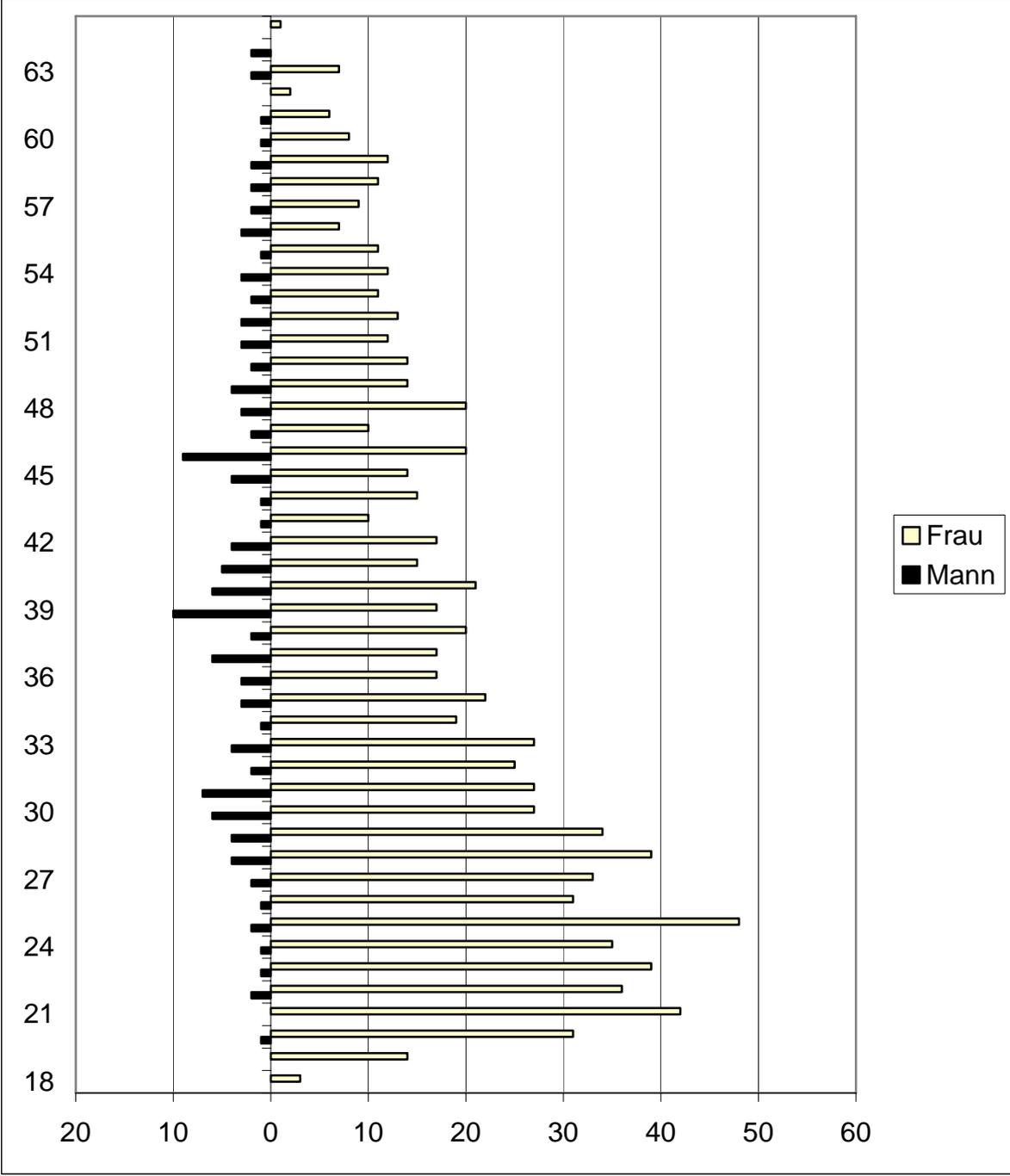
\_Der Versichertenbestand entwickelte sich wie folgt:



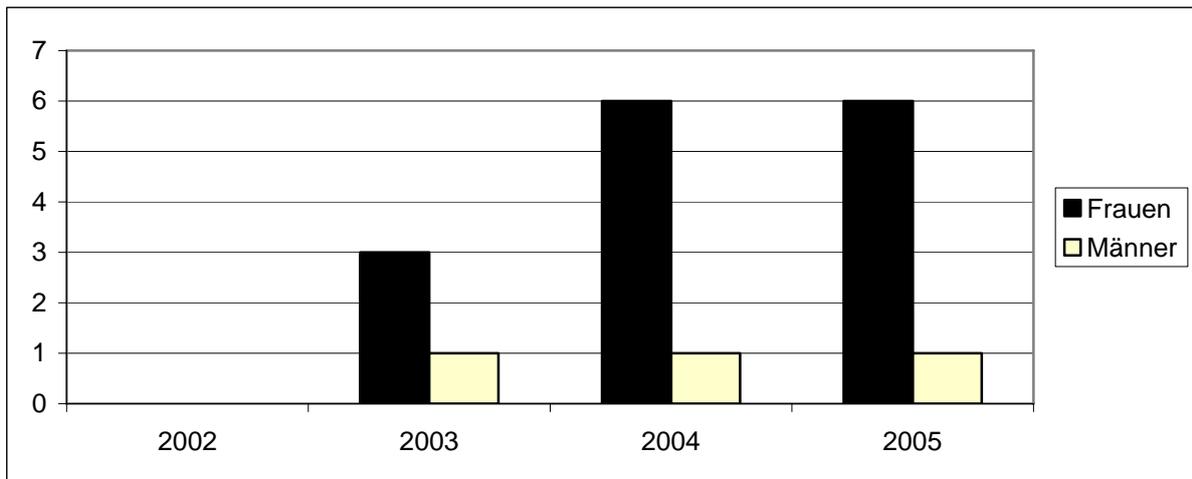
\_Das Durchschnittsalter der aktiven Versicherten betrug (Jahre/Monate):

	<u>2005</u>	<u>2004</u>
Frauen	35/04	35/04
Männer	41/08	41/10
Total	36/02	36/02

5.10.1.1 Altersstruktur der aktiven Versicherten



\_Der RentnerInnenbestand entwickelte sich wie folgt:

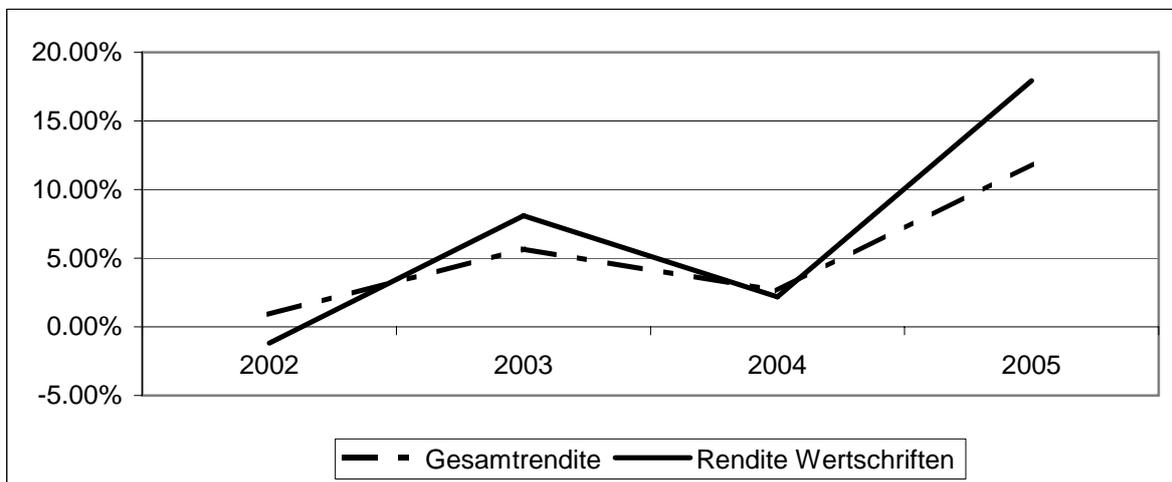


\_Die Durchschnittsalter betragen (Jahre/Monate):

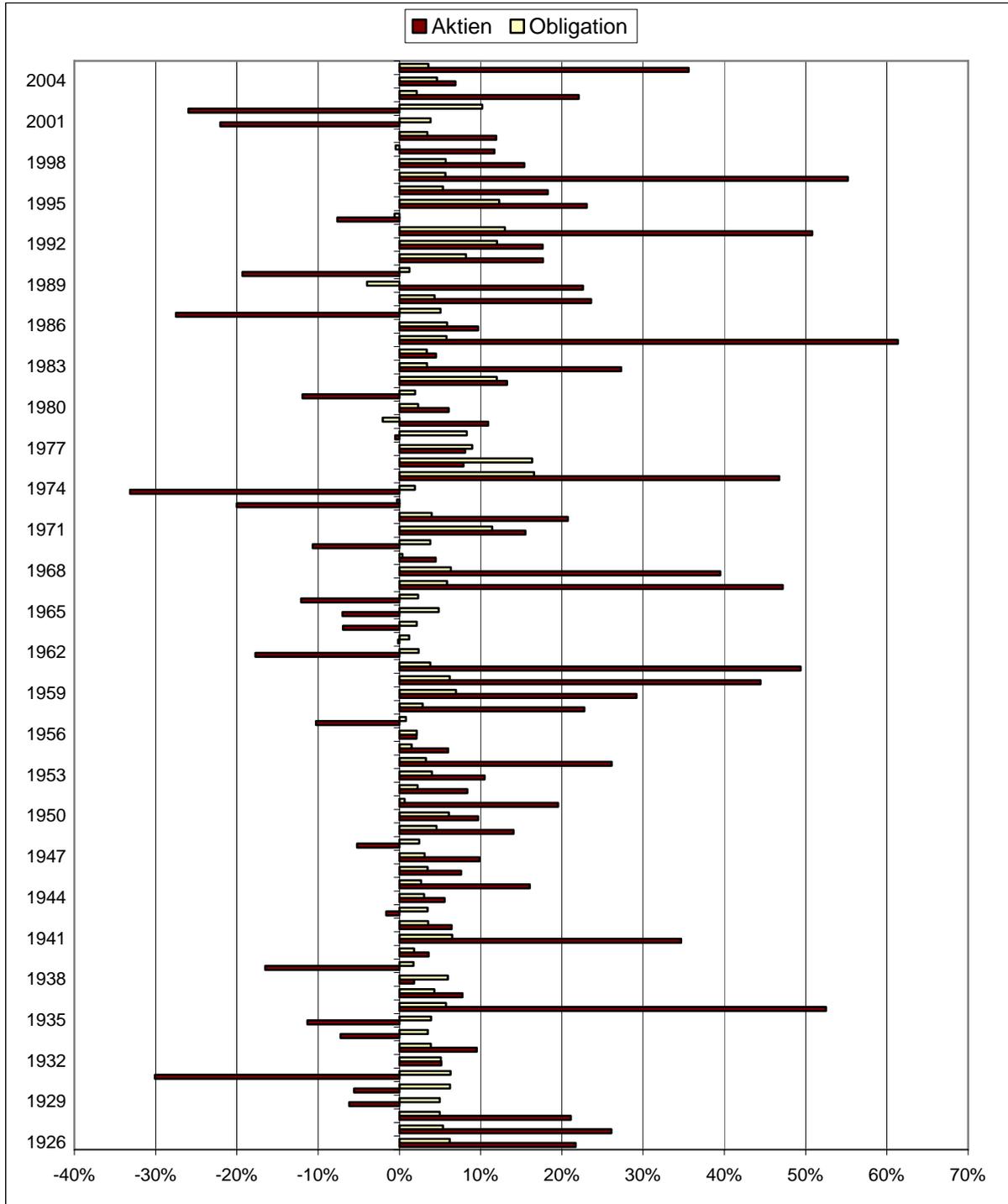
	<u>2005</u>	<u>2004</u>
AltersrentnerInnen	66/10	65/10

### 5.10.2 Entwicklung der Gesamtrendite

\_Die Gesamtrendite beträgt im Berichtsjahr 11.85% (Vorjahr 2.63%). Die Rendite auf den Wertschriften beträgt 17.94% (Vorjahr 2.18%).



### 5.10.3 Entwicklung der Performance von Aktien und Obligationen seit 1926 in der Schweiz



Die jährliche Performance für die Zeitspanne 1926 – 2005 beträgt bei den Aktien 8.21% und bei den Obligationen 4.54%.

#### 5.10.4 Vorbezüge für Wohneigentum

\_Im laufenden Jahr wurden 6 Vorbezüge im Gesamtbetrag von TCHF 287 (Vorjahr TCHF 316) getätigt.

